



## Ein großer Wurf

Die 3. NRW-Gala übertraf alle Erwartungen des gastgebenden LC Adler. 2800 Zuschauer und purzelnde Stadionrekorde

Stadionrekord, Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft, die WM und die Olympischen Spiele: Linda Stahl warf den Speer auf 63,10 Meter.

FOTOS: OLIVER BEMGEDDHT

Von Felix Hoffmann

Kurz vor 19 Uhr war es geschafft. Der LC Adler Bottrop hatte die dritte Auflage seiner NRW-Gala erfolgreich gemeistert. Damit reihte sich der Verein nahtlos in die sportlichen Spitzenleistungen des Tages ein. Das Finale über 100 Meter, das Kim Collins mit der Fabelzeit von 9,93 Sekunden gewann und der 63,10-Meter-Wurf von Speerwerferin Linda Stahl waren am Sonntag die herausragenden Ereignisse des Leichtathletik-Meetings im Bottroper Jahnstadion. Von ihnen wird der Verein zehren, wenn in den kommenden Tagen die Sponsoren-Akquise für die vierte Auflage beginnt.

Zuverlässig wie in einem Schweizer Uhrwerk griffen die Rädchen ineinander. Die Vereinsfamilie des LC Adler Bottrop verschmolz an diesem Tag zu einer perfekt funktionierenden Einheit. Zeitmesser, Getränkeauschenker, Körbchenträger, Hürden-Kommando, Wettkampfrichter, Stadionsprecher, Reinigungskraft, Ordner, Kuchenbäcker, Ansprechpartner, Würstchengriller und noch mehr: Es gab unzählige Rollen, die es auszufüllen galt. An der Speerspitze

der vielköpfigen Helferschar stand Dirk Lewald. Der 2. Vorsitzende des Vereins war zum Ende der Veranstaltung rund 13 Stunden ununterbrochen im Einsatz. Er fühlte sich wie Kim Collins, der wenige Stunden zuvor in einem atemberaubenden Lauf das 100-Meter-Finale gewonnen hatte. Geschafft, aber glücklich.

Das Lob von Sportlern und Besuchern, der reibungslose Ablauf, das unfassbar gute Wetter, das allen Prognosen zum Trotz sein schönstes Gesicht zeigte: Das alles machte einen ganzen Leichtathletik-Verein zum Gewinner. Der Verein mobilisierte rund 200 ehrenamtliche Kräfte, die ihren Job mit Hingabe erfüllten. „Es gab wirklich kaum etwas, das hätte besser laufen können“, erklärte Lewald im Anschluss an die Wettkämpfe. Ausruhen wird sich der Verein auf diesen Lorbeeren aber nicht. „Wir werden uns schon in den nächsten Tagen kurzfristig zu einer Manöverkritik zusammensetzen“, so Lewald. Alle Helfer waren im Vorfeld dazu aufgefordert worden, die Augen aufzuhalten und sich kleine Fehler in Ablauf und Organisation zu notieren. Diese Mängelliste soll die Grundlage für zukünftige Ver-

besserungen sein. Lewald: „In der Regel sind das Details, die dem Zuschauer nicht einmal auffallen. Es sind aber Kleinigkeiten, die wir abstellen und verbessern wollen.“ Im Anschluss da-

ran wird der Vereinsvorstand die Gespräche mit den Sponsoren der Veranstaltung führen. Die Spitzenleistungen vom Sonntag und die deutlich gestiegenen Besucherzahlen dürften dem Club in dieser Angelegenheit Rückenwind verleihen.

Ganz nebenbei wird der Verein sein Leistungsvermögen schon am 25. Juni erneut unter Beweis stellen müssen. Denn dann ist der LC Adler Bottrop Gastgeber der Deutschen Meisterschaften für Menschen mit Behinderungen.



„Es gibt immer noch Kleinigkeiten, die wir abstellen und verbessern wollen.“

Dirk Lewald, 2. Vorsitzender des LC Adler Bottrop

Katharina Bauer gewann im Stabhochsprung mit einer übersprungenen Höhe von 4,40 Metern.



Gefragtester Mann im Jahrestreffen: Kim Collins schwang sich in 9,95 Sekunden zum Publikumsehling auf.



Jonas Harßen vom SC Nymt setzte sich über 400m-Hürden durch. Er gewann das Lauf in 51,17 Sekunden.



Katrin Diebel: Direkt vor der überdachten Stadionsbühne klappten die Weitspringer aus die ersten Plätze.



Marino Lorenz (l.) musste beim 110m-Hürden-Lauf der U18 verletzungsbedingt passen. Dafür nahm der Bottroper die Siegerführung vor.



Den 1000m-Sprint der Frauen gewann die Niederbodemir Sachs von Agt (13) vor der Belgierin Esther Alchary (2).



Die jungen Auftragsmänner kamen im Jahrestreffen auf ihre Kosten. Die meisten Sportler ließen sich nicht zweimal bitten.



Anna Dattböck erholt sich auf der Runstrecke des Jahrestreffens von dem Strapazieren eines schnellen 5000-Meter-Laufs. Die Athletin des TuS Xanten siegte in der Zeit von 17:41,36 Minuten.



Jella Heidinger von LT Köln belegte im Hochsprung mit gemittelten 1,69 Metern Platz zwei hinter Siegerin Viktoria Gettleb (TV Wattenscheid, 1,72 Meter).